



N^{ro}. 148.

Donnerstag den 9. December

1830.

Gubernial-Verlautbarungen.

Z. 1600. (3) ad Nr. 27330.

E d i c t

des k. k. innerösterreich. k. k. Appellations- und Criminal-Obergerichtes. — Durch die mit allerhöchster Entschliessung vom 18. December 1830, erfolgte Pensionirung des k. k. innerösterreich. k. k. Appellationsrathes Franz Edler v. Dirnpöck, ist bei diesem k. k. Appellations- und Criminal-Obergerichte eine Rathsstelle mit dem systemisirten Gehalte von jährlich 2000 fl. C. M., und dem Vorrückungsrechte in die höhere Besoldung von 2500 fl., in Erledigung gekommen. — Daher haben Jene, welche sich um diese Stelle bewerben wollen, ihre gehörig belegten Gesuche, in welchen sie zugleich ihre Sprachkenntniß auszuweisen, und auch zu erklären haben, ob und in welchem Grade sie mit einem Beamten dieses k. k. Appellationsgerichtes verwandt oder verschwägert sein, binnen vier Wochen vom Tage der ersten Einschaltung dieses Edicts in die Wiener Zeitungsblätter durch ihre Vorstände hierorts zu überreichen. — Klagenfurt den 10. November 1830.

Z. 1606. (3) ad Sub. Nr. 27487.

V e r l a u t b a r u n g.

Durch die Pensionirung des Franz Marqua, ist bei dieser Landesstelle die Expedits-Directors-Stelle, mit welcher ein Jahresgehalt von 1200 fl. M. M. verbunden ist, in Erledigung gekommen. — Dieses wird mit dem Beisatze zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß alle Diejenigen, welche den erledigten Dienstplatz zu erhalten wünschen, und sich über ihre volle Tauglichkeit hierzu legal auszuweisen vermögen, ihre gehörig documentirten Gesuche längstens bis 15. Jänner 1831, an diese Landesstelle zu überreichen haben. — Vom kaiserl. königl. illyrischen Gubernium. Laibach am 25. November 1830.

Joseph Freyherr v. Flödnigg,
k. k. Gubernial-Secretär.

Kreisämthliche Verlautbarungen.

Z. 1612. (2) Nr. 13212.

K u n d m a c h u n g.

Es wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß der Unternehmungslustigen gebracht, daß die neuerliche Subarrendirungsbehandlung zur Verpflegung des hier garnisonirenden sowohl, als in der Nähe dislocirten, und durchmarschirenden Militärs für die Zeit vom 1. Februar 1831 angefangen, nach Maßgabe der annehmbar beundenen Anbote aller oder einzelner Artikel auf ein Viertel-, halbes oder ganzes Jahr, am 20. d. M. December, Vormittags von 9 bis 12 Uhr, bei diesem Kreisamte werde vorgenommen werden. — Der tägliche Bedarf für Laibach selbst besteht nach dem festgesetzten Locostand vom ersten December 1830 an, in

1307	Brot =	} Portionen.
88	Hafer =	
26	Heu à 8 Pfund	
32	„ à 10	
29	Streustroh à 3 Pf.	

Ferner werden für ein Monat 233 Pfd. Lichter, 13 3/4 Maß Brennöl, 2 1/2 Pfund Lampendocht, und 9 Pfund Talg; endlich für ein Viertel Jahr 3360 Bund Lagerstroh à 12 Pfund, erfordert. — Der tägliche Bedarf für die gegenwärtig hier in der Nähe Laibachs stationirten Division von Fürst Lichtenstein Husaren Nr. 7, besteht in 390 Brot-, 375 Hafer- und eben so viel Heuportionen, wegen deren Zufuhr eine abgesonderte Verhandlung bereits gepflogen worden ist. — Wenn der Unternehmer die Benützung der im Verpflegsmagazine vorfindigen Depots und Requisitionen wünscht, so kann die Behandlung wegen deren miethweisen Ueberlassung auch gleichzeitig vorgenommen werden. — Als Reugeld, ohne welchen Niemand und eben so wenig ohne genügender Ausweisung eines hinlänglichen Vermögensbesitzes für das Unternehmen zur Licitation zugelassen wird, sind für alle Artikel 200 fl. zu erlegen, welche nach beendigter Li-

citation denen Richterstehern sogleich wieder werden zurückgegeben werden. — Für jene Unternehmer, welche nun auf einzelne Artikel verhandeln wollen, wird das Neugeld bei der Licitation selbst bestimmt werden. Eben so verhält es sich mit dem Erlage der Erfüllungscaution für die eingegangenen Verbindlichkeiten, welche für alle Artikel, und auf ein Viertel Jahr 900 fl. E. M. beträgt. — Die Offerte sind von den Unternehmern am Tage der Behandlung der Commission schriftlich und versiegelt zu übergeben. — Ueber den Bestand der Naturalartikel, die Art der Abgabe und deren Verrechnung, so wie deren folgenden monatweisen Bezahlung u. s. w. wird das Nähere theils am Behandlungstage selbst bekannt gegeben werden, theils kann man hierüber die Erkundigung täglich in der Magazin-Kanzley einziehen. — Wozu die Unternehmungslustigen zu erscheinen eingeladen werden. — K. K. Kreisamt Laibach am 2. December 1830.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

3. 1598. (3) Nr. 7540.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain, wird über Ansuchen der Katharina Zollner, mittelst gegenwärtigen Edicis erinnert: Es habe wider die Frau Johanna v. Szegeni und deren Erben bei diesem Gerichte gedachte Katharina Zollner, ehgattlich Franz Zollner'sche Universalerbinn, die Klage auf Zuerkennung des mittels adquisitioner Verjährung erworbenen Eigenthumsrechtes auf die in der Racova Jauscha, sub Map. Nr. 307 liegenden, dem hiesigen Stadtmagistratsdienbaren zwey Gemeintheile, grundbüchlich einen Gemeintheil eingebracht, und um Anordnung einer Tagsatzung gebeten, welche hiemit auf den 10. Jänner 1831, Vormittags um 9 Uhr, vor diesem Gerichte angeordnet wird. Da der Aufenthaltsort der Beklagten und ihrer Erben diesem Gerichte unbekannt ist, und weil sie vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Unkosten den hiesigen Gerichts-Advokaten, Dr. Lorenz Eberl, als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichts-Ordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Dessen werden dieselben zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter, Dr. Eberl, ihre Rechtsbehelfe an-

die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere, da sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Laibach den 23. November 1830.

Aemtlliche Verlautbarungen.

3. 1626. (2) Nr. 5521/1838. 3. M.
Erledigte Dienststellen.

Im Bezirke des k. k. kustenländischen Zollgefällen-Inspectorates in Triest, sind nachstehende Dienstplätze in Erledigung gekommen. — 1. Bei dem k. k. Gränzzollamte Klana, die Einnehmerstelle mit dem Genuß eines Jahres-Gehaltes von 400 fl., der freien Wohnung, und der Verpflichtung zum Erlage einer Caution im Gehaltsbetrage. — 2. Bei dem k. k. Commercial-Gränzzollamte Cervignano, die Einnehmerstelle mit dem Genuß eines jährlichen Gehaltes von 500 fl., der freien Wohnung, und der Cautionspflicht im Gehaltsbetrage, und 3. bei dem k. k. Commercial-Zollamte Tibein, ebenfalls der Einnehmersdienst mit dem damit verbundenen jährlichen Gehalte von 500 fl., dem Genuß der freien Wohnung, und der Pflicht zum Erlage einer Caution im Gehaltsbetrage. — Zur provisorischen Besetzung dieser Dienstplätze wird der Concur bis zum 10. Jänner 1831, eröffnet. — Diejenigen Individuen, welche eine dieser erledigten Dienststellen zu erhalten wünschen, und sich über die vollkommene Kenntniß der Zollmanipulation der deutschen und italienischen (für den Einnehmersdienst in Klana auch einer slavischen) Sprache ausweisen können, haben ihre gehörig belegten Gesuche vor Ablauf der Bewerbungsfrist im vorgeschriebenen Wege an das k. k. kustenländische Zollgefällen-Inspectorat in Triest zu leiten. — Von der k. k. vereinten illyrischen Cameral-Gefällen-Verwaltung. Laibach am 1. December 1830.

3. 1630. (2) Nr. 12574.

C o n c u r s
zur Besetzung eines Practicantenplatzes bei der k. k. illyrischen Provinzial-Staatsbuchhaltung in Laibach. — In Folge hohen General-Rechnungsdirectorial-Erlasses vom 24. November d. J., Zahl 8060, wird die noch bestehende Erledigung eines Practicantenplatzes bei der gefertigten Staatsbuchhaltung neuerdings mit dem Besatze bekannt gemacht, daß Diejenigen, welche sich um diesen Platz bewerben wollen,

ihre eigenhändig geschriebenen, an das hohe k. k. General-Rechnungsdirectorium in Wien stylisirten Gesuche bis 16. Jänner k. J., hier Ortes einzureichen, und sich über folgende Erfordernisse mittelst der nöthigen Belege und einer Qualifications-Tabelle auszuweisen haben, als: a) über den ledigen Stand, b) über das Lebensalter, c) die zurückgelegten Studien und sonst besitzenden Kenntnisse, d) den Besitz der Sprachen, wobei wesentlich auch die italienische erforderlich ist, e) die bisherigen Dienstleistungen oder Anstellungen, f) die Verwandtschaft mit einem Gremialbeamten, g) ein gut moralisches Betragen, h) einen gesunden mit keinem organischen Uebel behafteten Körper, i) die Fähigkeit der Selbsterhaltung während der Dauer der Praxis, und k) die bisherigen Lebensverhältnisse, wenn sie nicht bereits in einer öffentlichen Dienstleistung stehen, oder unmittelbar aus den Studien übertreten; endlich wird noch erinnert, daß sich jeder Candidat einer schriftlichen Prüfung zu unterziehen habe. — K. K. Ägyptische Prov. Staatsbuchhaltung zu Laibach am 4. December 1830.

3. 1611. (2) ad Nr. 696.
Licitations-Edict.

Vom Magistrate der k. k. Kammerstadt St. Veit im Klagenfurter Kreise, als Abhandlungs-Instanz nach den verstorbenen Eheleuten Theresia Brettnner, gebornen Flur, und Simon Brettnner, gewesenen bürgerl. Hutmachermeister anhier, wird hiemit allgem. bekannt gemacht, daß

am 30. December 1830,

Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Amtskanzley nachfolgende, zu den Verlässen der Obgenannten gehörige, hieher dienstbare, in der hiesigen Widacher Vorstadt gelegene Realitäten, als:

- a) das gemauerte, mit Schindeldachung versehene Häuschen, Nr. 157, Conscriptions-Nr. 40, welches einen gewölbten Keller, ein Wohnzimmer, dann eine kleine Küche sammt Vorlaube in sich schließt, im gerichtlichen Schätzungswerthe von 140 fl. M. M.;
- b) der dabei befindliche Burzgarten mit einem unverbürgten Flächenmaße von 16 Quadrat-Klafter, im gerichtlichen Schätzungswerthe von 16 fl. M. M.;
- c) das zur Hutmacherey gänzlich eingerichtete, an den Mühlbacher-Bach angrän-

zende Haus, Nr. 158, Const. Nr. 40, welches einen gewölbten Keller, eine gewölbte Vorlaube, drey Zimmer und eine Hutmacher-Werkstätte in sich schließt, im gerichtlichen Schätzungswerthe von 700 fl. M. M.;

- d) der zu diesem Hause gehörige, und an dasselbe angränzende Burz- und Baumgarten mit einem unverbürgten Flächenmaße von 193 Quadrat-Klafter, sammt Sommerhaus und gemauerter Obstörre, im gerichtlichen Schätzungswerthe von 193 fl. M. M.;
- e) die zum obigen Hause gehörige Holz- und Kohlhütte, sammt s. v. Schweinestall, im gerichtlichen Schätzungswerthe von 40 fl. M. M.;

f) eine reale und transferible Hutmacherey-Gerechtsame sammt dem dazu gehörigen Handwerkzeuge, im gerichtlichen Schätzungswerthe von 171 fl. 45 kr. M. M., gegen sehr billige Bedingnisse, theilweise oder zusammen, an den Meistbietenden werden verkauft, oder wenn sich kein Käufer finden sollte, gegen ebenfalls annehmbare Bedingnisse auf fünf, oder mehrere Jahre, im Licitations-Wege mit der Bemerkung werden verpachtet werden, daß dem Pächter im Falle eines, während der Pachtzeit vorkommenden Verkaufes dieser Realitäten, das binnen 24 Stunden geltend zu machende Verkaufrecht zugestanden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, sowohl in Bezug auf den Verkauf, als auch zur Verpachtung, können hier vom 1. December 1830 angefangen, täglich eingesehen werden.

Stadtmagistrat St. Veit am 20. November 1830.

3. 1605. (3) Nr. 902.

K u n d m a c h u n g.

Gemäß den bestehenden hohen Vorschriften wird hiemit von Seite der gefertigten Ober-Postverwaltung bekannt gemacht: daß die nachstehenden, im hierländigen Postbezirk aufgegebenen, aber nicht angebrachten, und in der ersten Hälfte des Monates November 1830 an die Aufgabsorte zurückgelangten Briefe gegen Entrichtung der darauf vorgemerkten und hier ausgewiesenen Portogebühren von den Aufgebern zurückgenommen werden können; sollte dieß aber von heute an binnen drei Monaten nicht geschehen, so wird deren Vertilgung erfolgen.

der in der ersten Hälfte des Monates November 1830, als unbestellbar an die Aufgabsorte zurückgekommenen Briefe

Name des Adressaten	Aufgabsort	Bestimmungsort	Porto- Gebühr	
	des Briefes		fl.	kr.
Bierkin, Witwe	Laibach	Wien	—	14
Binder Carl	Neustadt	Pesth	—	14
Bluth Martin	"	Lamendauch	—	14
Bottony Johann	Laibach	Triest	—	6
Braucher Mathias	Neustadt	Laibach	—	8
Del Cott Leonard	Laibach	Krainburg	—	2
Dermassia Mathia	"	Triest	—	6
Duplay Sebastian	"	Kierdorf	—	8
Ebner Carl	"	Szegedin	—	14
Essinger Johann	"	Wien	—	14
Feser Elisabeth	"	Waltersdorf	—	10
Grömerin, Frau	"	Klagenfurt	—	4
Herbinger Joseph	"	Wolfsberg	—	4
Hintner J. G.	"	Cilly	—	8
Jurman Anton	Neustadt	Laibach	Franco	
Knur Anton	Laibach	Fulnek	—	14
Kolb et Comp.	"	Pesth	—	14
Komari Johann	"	Neusohl	—	14
Kopatsch Maria	Neustadt	Laibach	—	4
Kulnigg Johann	Bölkermarkt	Krainburg	—	2
Lackner Philipp	Laibach	Wien	—	14
Leuterer Stephan	"	Neusohl	—	14
Lukantschitsch Anton	"	St. Georg	—	2
Mayer Georg	"	Warasdin	—	8
Malner Matthäus	"	Szegedin	—	14
Maucher Georg	"	Brescia, Cilly	—	14
Oblak Maria	"	Odras	—	2
Prenner Carl	"	Krainburg	—	2
Resch Theresie	"	Wien	Franco	
Ronge Joseph Franz	"	Neusohl	—	14
Romasch Simon	Bölkermarkt	unleserlich	—	10
Sajouz Caspar	Neustadt	Weißbach	—	4
Schwarz	Laibach	Klagenfurt	—	4
Schwarz Joseph	"	Miseno	—	14
Schneberger Vincenz	"	Wien	—	14
Seidner J.	"	Hallein	—	10
Sima Jera	"	Mirnavas	—	4
Staria Resi	"	Krainburg	—	2
Stohr Anton	"	Tschakowitz	—	14
Tenik Primus	"	St. Veit	—	4
Terditsch Michael	Neustadt	Kropp	—	4
Topratsch Urban	Laibach	Kreitdorf	—	2
Urschitsch Markus	"	Wien	—	14
Wilhelm Theresie	"	Grätz	—	8
Wulzhar Matthäus	"	Wien, Verona	—	14
Zach Joseph	"	Grätz, Pesth	—	14

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

Z. 1620. (1) Nr. 7741.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Dr. Eröbath, als Curator der Maria Gaber'schen minderjährigen Kinder: Johann, Aloys, Antonia und Josepha, als erklärten Erben zur Erforschung der Schuldenlast nach der am 26. September l. J. verstorbenen Maria Gaber, die Tagsatzung auf den 10. Jänner 1831, Vormittags um 9 Uhr, vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bei welcher alle Jene, welche an diesen Verlaß aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu stellen vermeinen, solche so gewiß anmelden und rechtsgeltend darthun sollen, widrigens sie die Folgen des §. 814 b. G. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden.

Laibach den 27. November 1830.

Z. 301. (1) Nr. 1304.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird anmit bekannt gemacht: Es sey über das G. such des Aloys Knee, ddo. et praesentato 27. Februar 1830, Zahl 1304, in die Ausfertigung der Amortisations-Edicte, rücksichtlich des in Verlust gerathenen Georg Hrasling'schen Heirathsvertrages, vom 18. Mai 1767, intabulirt am 29. December 1772, auf das damals dem Georg Hrasling, gehörig gewesene Haus, sub Cons. Nr. 67, in der hiesigen Pöllana-Vorstadt, zur Sicherstellung der für dessen Stieffinder haftenden Forderungen, und zwar: für Anton Kollmayer mit 50 fl., und Agatha Kollmayer, ebenfalls mit 50 fl., und zwei silberne Gürtel, gewilliget worden. Es haben demnach alle Jene, welche auf gedachten Heirathsvertrag, rücksichtlich der angeführten Forderungen aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche machen zu können vermeinen, selbe binnen der gesetzlichen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte so gewiß anzumelden und anhängig zu machen, als im Widrigen auf weiteres Anlangen des heutigen Bittstellers, Aloys Knee, die obgedachte Urkunde, rücksichtlich der gedachten Posten nach Verlauf dieser gesetzlichen Frist für getödtet, kraft- und wirkungslos erklärt werden wird.

Laibach den 6. März 1830.

Aemtlliche Verlautbarungen.

Z. 1627. (3) Nr. 5730, 871, Z. M.

Erledigte Dienststelle.

Bei dem k. k. prov. Zoll-Oberamte zu

(B. Amts-Blatt Nr. 148. d. 9. December 1830.)

Villach in Kärnthén, ist die Obereinnehmerstelle, mit welcher ein Gehalt von siebenhundert Gulden aus dem Zollgefälle, dann bis auf weitere definitive Bestimmung wegen der damit vereinigten Stelle eines Verzehrungssteuer-Inspectors, ein Besoldungsbeitrag von dreihundert Gulden aus der Verzehrsteuer, und einstweilen ein Reisepauschale von dreihundert Gulden, mit der Verpflichtung zur Leistung einer Caution von 1500 fl. Conventions-Münze verbunden ist, in Erledigung gekommen. — Zur provisorischen Besetzung dieser Dienststelle wird der Conkurs bis 8. Jänner 1831 ausgeschrieben. — Diejenigen Individuen, welche diese erledigte Stelle zu erhalten wünschen, und sich über die vollkommene Kenntniß der Zoll- und Verzehrungssteuer-Vorschriften, dann der deutschen und italienischen Sprache auszuweisen im Stande sind, haben ihre an die unterzeichnete Cameralgefällen-Verwaltung zu richtenden belegten Gesuche im vorgeschriebenen Wege vor Ablauf der Bewerbungsfrist zu überreichen. — Von der k. k. kaiserlichen Cameralgefällen-Verwaltung. Laibach am 3. December 1830.

Z. 1615. (2)

Nr. 629.

Minuendo-Excitation.

Für die Herstellung mehrerer Baugeschichten an den diesherrschaftlichen Gebäuden, hat die wohlöbl. k. k. kaiserl. Cameral-Gefällenverwaltung mit Verordnung, ddo. 20. September 1830, Nr. 787, 4303, D. eine Minuendo-Versteigerung angeordnet, welche am 21. k. M. December, Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Amtskanzley abgehalten wird.

Die bei dieser Absteigerung vorkommenden Ausrufspreise der Arbeiten und Materialien wurden festgesetzt, wie folgt:

a) Maure- Arbeit	56 fl. 32 1/4 kr.
b) detto Materiale	78 „ 30 „
c) Zimmermanns- Arbeit	49 „ 38 1/4 „
d) detto Materiale	239 „ 39 „
e) Schmid- Arbeit	13 „ 30 „
f) Anstreicher- Arbeit	2 „ 20 „

Total-Summe 440 fl. 9 1/4 kr.

Diejenigen, welche zur Uebernahme der Lieferung dieser Arbeiten und Materialien einzeln oder zusammen geneigt sind, werden zu dieser Minuendo-Excitation zu erscheinen, mit dem Anhange eingeladen, das für die licitirten Objecte 10 o/o des Ausrufspreises als Badium zu erlegen sein wird. Die Licitations-Bedingnisse, Vorausmaß und Bauplan

können zu den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts eingesehen werden.

R. R. Verwaltungsamt Michelfstätten
am 19. November 1830.

um den Schätzungswert oder darüber an Mann gebracht werden sollten, solche bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden.

Bezirks-Gericht Freudenthal am 20. November 1830.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 1623. (1) ad J. Nr. 1572.
Feilbietungs-Edict.

Vom Bezirks-Gerichte zu Freudenthal wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der Barbara Jellouscheg, in die Reassumirung der, mit dießgerichtlichem Bescheide vom 25. Februar 1830, bewilligten, aber sistirten, executiven Feilbietung der, dem Johann Kepp von Oberlaibach gehörigen, gerichtlich auf 658 fl. 21 kr. geschätzten, verschiedenen Fahrnisse, als: Pferde, Ochsen, Kühe, Schweine, Wägen, Pferdegeschirr, Heu, Stroh und sonstiger Rüstungsstücke gewilligt, und zur Vornahme dieser Feilbietung die drei Tagsatzungen auf den 20. December l. J., dann 10. und 24. Jänner l. J., jedesmal Früh von 9 bis 12 Uhr, im Orte Oberlaibach mit dem Anhange bestimmt worden, daß, wenn die zu veräußernden Gegenstände bei der ersten oder zweiten Versteigerung nicht um den Schätzungswert oder darüber an Mann gebracht werden sollten, solche bei der dritten auch unter demselben verkauft werden.

Bezirks-Gericht Freudenthal am 25. November 1830.

3. 1622. (1) ad J. Nr. 1508.
Verlautbarung.

Vom Bezirks-Gerichte zu Freudenthal wird bekannt gemacht: Es habe die executive Feilbietung der, dem Executen Michael Zanker von Duor gehörigen, ein Paar Ochsen schwarzer Farbe, einer Kuh weißer Farbe, und von 20 Zentner Heu, im gerichtlichen Schätzungswerte von 88 fl. gewilligt, und zur Vornahme dieser Versteigerung die Tagsatzungen auf den 22. December 1830, dann 8. und 22. Jänner 1831, jedesmal Früh von 9 bis 12 Uhr, im Orte Duor mit dem Anhange bestimmt, daß die zu versteigernden Gegenstände bei der ersten und zweiten Tagsatzung nur um oder über die Schätzung, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Bezirks-Gericht Freudenthal am 19. October 1830.

3. 1624. (1) ad J. Nr. 1657.
Feilbietungs-Edict.

Vom Bezirks-Gerichte Freudenthal wird bekannt gemacht: Es habe über Ansuchen des Joseph Zhepon von Horjul, in den executiven Verkauf der, dem Johann Petrouz von Billichgraz gehörigen, gerichtlich auf 124 fl. bewertbten verschiedenen Fahrnisse, als: zweier Kühe, einer Kalbzin, eines großen Schweines, eines jungen Pferdes und eines beschlagenen Wagens gewilligt, und zur Vornahme dieser Versteigerung die Tagsatzungen auf den 23. December l. J., dann 11. und 25. Jänner l. J., jedesmal Früh von 9 bis 12 Uhr, im Orte Billichgraz mit dem Anhange bestimmt, daß, wenn die zu veräußernden Gegenstände bei der ersten oder zweiten Feilbietungstagsatzung nicht

3. 1616. (1) Nr. 1086.
Edict.

Vom dem Bezirks-Gerichte Adelsberg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Jacob Ogrisel aus Hrasche, die executive Feilbietung der, dem Joseph Sormann in Hrasche geböri- gen, der Staatsherrschaft Adelsberg, sub Urb. Nr. 1072 dienstmäßigen, und gerichtlich auf 3192 fl. 58 kr. M. M. geschätzten 3/4 Hube, sammt An- und Zugehör, wegen schuldigen 499 fl. 52 kr. c. s. e., bewilligt worden.

Zu diesem Ende werden die Termine auf den 7. Jänner, 4. Hornung und 4. März 1831, Früh von 9 bis 12 Uhr im Orte Hrasche selbst mit dem Anhange festgesetzt, daß in dem Falle, als diese Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung weder um noch über den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnte, solche bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Wozu die Kauflustigen mit dem Besage eingeladen werden, daß die dießfälligen Bedingungen, Vortheile und Lasten der oberwähnten Realität in den Amtsstunden in dieser Kanzley eingesehen werden können.

Bezirks-Gericht Adelsberg am 16. November 1830.

3. 1631. (1) Nr. 1325.
Licitations-Widerrufung.

Nachdem zwischen dem Herrn Franz, und der Frau Katharina Gregorz, von Laibach, und dem Herrn Michael Dossen zu St. Weit, ein weiterer Vergleich zu Stande gebracht wurde; so habe es von der, mit Edict vom 1. November 1830, Zahl 1204, auf den 21. December d. J., dann 21. Jänner und 22. Februar 1831, angeordneten Feilbietung der zur Pfarrgült St. Weit bei Sittich, sub Urb. Nr. 3 und 4, eindienenden zwei Hüben sammt Zugehör, einstweilen abzukommen.

Bezirks-Gericht zu Sittich am 4. December 1830.

3. 1625. (1) Nr. 1916.
Concurs-Edict.

Vom dem Bezirks-Gerichte Herrschaft Krupp in Unterkrain, Neustädter Kreises, wird durch gegenwärtiges Edict allen Denjenigen, denen daran gelegen ist, hiemit bekannt gemacht: Es sey von diesem Gerichte in die Eröffnung des Concurses über das gesammte, im Lande Krain befindliche, bewegliche und unbewegliche Vermögen, des am 5. December 1829 zu Semitsch verstorbenen Herrn Anton Steyter, gewilligt worden. Daher wird Jedermann, der an erstgedachten Verschuldeten eine Forderung zu stellen berechtigt zu seyn glaubt, hiemit erinnert, bis 31. Jänner

1831 die Anmeldung seiner Forderung, in Gestalt einer förmlichen Klage, wider Herrn Jacob Kofz zu Krupp, als Vertreter der Anton Steyrer'schen Concursmasse, bei diesem Gerichte so gewiß einzureichen und in selber nicht nur die Richtigkeit seiner Forderung, sondern auch das Recht, kraft dessen er in diese oder jene Classe gesetzt zu werden verlangt, zu erweisen, widrigens nach Verlesung des erstbestimmten Tages Niemand mehr gehört werden, und Diejenigen, die ihre Forderung bis hin angemeldet haben, in Rücksicht des gesammten, im Lande Krain befindlichen Vermögens des Eingangs benannten Verschuldeten ohne Ausnahme auch dann abgewiesen werden, wenn ihnen wirklich ein Compensations-Recht gebührte, oder wenn sie ein eigenes Gut von der Masse zu fordern hätten, oder ihre Forderung auf ein liegendes Gut des Verschuldeten vorgemerkt wäre, also, daß solche Gläubiger, wenn sie etwa in die Masse schuldig seyn sollten, die Schuld ungehindert des Compensations-Eigenthums oder Pfandrechtes, welches ihnen sonst zu Statten gekommen wäre, abzutragen verhalten werden würden.

Bezirks-Gericht Herrschaft Krupp am 23. November 1830.

z. B. 1393. (2) ad Nr. 1046.

E d i c t.

Von dem Bezirks-Gerichte Kreutberg wird anmit bekannt gemacht: Es sey in Folge Ansuchens des Andreas Sarnig von Rectina, vom Bescheide, Zahl 1046, wider die Eheleute Joseph und Elisabeth Traun von Radomle, puncto aus dem wirthschaftsämmtlichen Vergleiche, ddo. 23. April l. J., schuldigen 52 fl. 23 kr. c. s. c., in die öffentliche Feilbietung der, den Executen gehörig, der löbl. Herrschaft Kreuz, sub Rect. Nr. 415, dienstbaren, zu Radomle gelegenen, und gemäß Protocoll vom Bescheide, Zahl 645, auf 332 fl. geschätzten Ratsche nebst Angehör, und der auf 2 fl. 54 kr. geschätzten Fahrnisse, gewilliget, und hiezu die Tagsatzungen, und zwar: für das Reale auf den 22. November, 22. December l. J., und 25. Jänner 1831, jedesmal Vormittags 9 Uhr, für das Mobilare aber Nachmittags 3 Uhr, in Loco zu Radomle mit dem Beisage ausgeschrieben worden, falls diese Pfandstücke nicht bei der ersten oder zweiten Vicitation um den Schätzungswert oder darüber hintangegeben werden sollten, solche bei der dritten auch unter der Schätzung veräußert werden.

Kaufliebhaber haben hiezu zu erscheinen, und können die Schätzung und Vicitationsbedingungen vorläufig hieramts einsehen.

Bezirks-Gericht Kreutberg am 30. September 1830.

Unmerkung. Bei der ersten Vicitation hat sich kein Käufer gemeldet, sohin zur zweiten Feilbietungs-Tagssatzung geschritten wird.

z. B. 1604. (2) ad Nr. 1188.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Kreutberg, als Abhandlungs-Instanz, wird bekannt gemacht: Es sey zur Erforschung der Schuldenlast nach dem zu Inzersdorf am Wienerberge unterm 19. Juli l. J.

verstorbenen Martin Narrath von Uich, die Anmeldung- und Liquidations-Tagssatzung auf den 22. December l. J., Früh 9 Uhr, vor diesem Gerichte unter den sonstigen Folgen §. 814 b. G. B. ausgeschrieben worden, wozu die vermeintlichen Verlassensprecher zu erscheinen haben.

Bez. Gericht Kreutberg am 23. November 1830.

z. B. 1419. (2) Nr. 1164.

V i c i t a t i o n

der Lucas Mlaker, vulgo Dobrautz'schen Hube zu St. Jrgen.

Von dem Bezirks-Gerichte der Religions-Fondsherrschaft Sittich wird hiermit bekannt gemacht: Es seye auf Ansuchen des Herrn Thomas Kallan, Curators der Caspar Schimontschitsch'schen Minorenen zu Ponovitsch, in die gerichtliche Feilbietung der im Dorfe St. Jrgen ob Eitrap liegenden, dem Grundbuche der löblichen Pfarngült St. Martin, unter der Rectif. Nr. 21, eindienenden, auf 642 fl. 20 kr. Metall-Münze, gerichtlich geschätzten 1 fl. 28 kr. Hube sammt An- und Zugehör, gemilliget worden.

Da nun hierzu drei Termine, und zwar: für den ersten der 15. November, für den zweiten der 16. December 1830, und für den dritten der 17. Jänner 1831, mit dem Beisage bestimmt worden, daß, wenn diese Hubealität weder bei der ersten, noch bei der zweiten Versteigerungs-Tagssatzung um die Schätzung oder darüber an Mann gebracht werden könnte, solche bei der dritten auch unter der Schätzung hintangegeben werden würde; so haben Jene, welche solche an sich zu bringen gedenken, an den gedachten Tagen, jedesmal von 10 bis 12 Uhr Vormittags im Orte zu St. Jrgen zu erscheinen, und ihre Anbote zu Protocoll zu geben.

Die Vicitations- und respective Kaufsbedingungen, so wie die auf dem Grunde haftenden Gaben und Lasten können in der hierortigen Bezirks-Gerichtskanzlei vor der Vicitation eingesehen werden. Die intabulirten Gläubiger aber werden zur Verwahrung ihrer Rechte besonders in die Kenntniß gesetzt, und da die zwei Hypothekar-Gläubiger: Anton und Valentin Mlaker, Söhne des Executen, beide unwissend wo, abwesend sind: so ist für selbe der Herr Franz Kovacschitsch zu Poganig, als Curator aufgestellt worden. Sittich am 14. October 1830.

Unmerkung. Nachdem bei der ersten Feilbietung kein Anbot gemacht worden ist, so wird zur zweiten am 15. December 1830, geschritten werden.

z. B. 1619. (2) Nr. 2109.

Vor dem vereinten Bezirks-Gerichte Münkendorf, als Abhandlungsbehörde, haben alle Jene, welche auf den Nachlaß des, ab intestato verstorbenen Herrn Franz Borg. Katschitsch, gewesenen Steuereintnehmers, an der vereinten Bezirks-Obrigkeit Münkendorf einen Anspruch machen zu können vermeinen, am 20. December l. J., Vormittags um 9 Uhr, bei dem gegen sie im §. 814 b. G. B. ausgedrückten Unhange zu erscheinen.

Bezirks-Gericht Münkendorf am 16. October 1830.

Pränumerations = Anzeige.

Indem der Gefertigte seinen verbindlichsten Dank für die bisherige Abnahme der **Laibacher Zeitung** abstattet, ersucht er zugleich die P. T. Herren Pränumeranten wollen ihre Bestellungen auf obengenannte Zeitung für das folgende Jahr, noch im Laufe d. M. machen, um die Auflage nach der Zahl der bestellten Exemplare bemessen zu können.

Die Redaction wird es sich zur Pflicht machen, die vorzüglichsten Ereignisse des In- und Auslandes, so schnell als möglich, aufzunehmen, weitläufige Berichte über vorgefallene Begebenheiten im Auszuge mitzutheilen, überhaupt aber gar nichts vermissen zu lassen, was nur immer mit dem Raum und der Tendenz dieses Blattes vereinbar ist. Das **Illyrische Blatt**, welches von der Zeitung abgesondert wie bisher erscheint, wird gelungene Gedichte, Erzählungen, Novellen, oder andere interessante wissenschaftliche Aufsätze enthalten. Zu dem Ende ladet die Redaction die Herren Literatoren ein, sie mit ihren schätzbaren Beiträgen zu unterstützen.

Der Pränumerations-Preis bleibt wie vorher derselbe.

Die **Laibacher Zeitung** mit dem **Illyrischen Blatte** und sämtlichen Beilagen kostet:

ganzjährig	in Comptoir	..... 6 fl. 30 kr.	halbjährig	im Compt. mit Couvert	3 fl. 45 kr.
halbjährig	detto	..... 3 „ 15 „	ganzjährig	mit der Post, portofrei	9 „ — „
ganzjährig	detto mit Couvert	7 „ 30 „	halbjährig	detto	4 „ 30 „

Das **Illyrische Blatt** wird, wie bisher, auch ferner auf Verlangen besonders (ohne Beilagen) verabsolgt. Der Pränumerations-Preis ist:

im Comptoir	ganzjährig	..... 2 fl. — kr.	mit Couvert	halbjährig	..... 1 fl. 15 kr.
	halbjährig	..... 1 „ — „	mit der Post	jährlich	..... 3 „ — „
mit Couvert	jährlich	..... 2 „ 30 „		halbjährig	..... 1 „ 30 „

Die löbl. k. k. Postämter werden gebeten, ihre Bestellungen durch die hiesige löbl. k. k. Ober-Postamts-Verwaltung machen zu wollen.

Die **Laibacher Zeitung** mit dem **Amts- und Intelligenz-Blatt** erscheint, wie bisher, zweimal in der Woche, nämlich alle **Dienst- und Donnerstag**; das **Illyrische Blatt**, dem auch das **Amts- und Intelligenzblatt** beigelegt wird, aber alle **Samstage**.

Jene P. T. Herren Pränumeranten, welche die Zeitungen in das Haus getragen wünschen, zahlen dafür halbjährig 20 kr.

Laibach im December 1830.

**Edel von Kleinmayr'scher
Zeitungs-Verlag,**